

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

1916

Beiträge zur Landes- und Volkskunde des Mühlviertels.

Kurze Mitteilungen.
(Von Pfarrer Johann Sigl.)

Schreibt Familien- und Ortschroniken.

Gar wertvolle Quellen für die Heimatskunde wären Familien- und Ortschroniken, also zeitgeschichtliche Aufschreibungen über einzelne Familien und Orte. Möchte doch der jekige Weltkrieg, der ja alle Orte und fast auch jede Familie irgendwie in Mitleidenschaft zieht, allgemein für solche Aufschreibungen in Familien und Gemeinden zum Anlaß werden!

In älteren Zeiten haben die deutschen Familien mehr über sich selbst niedergeschrieben, als dies gegenwärtig geschieht. Und doch wäre die Kenntnis der Haus- oder Familiengeschichte so wichtig, um die Liebe zu Haus und Hof, zum väterlichen Boden, aber auch zu den alten, gut deutschen und gut christlichen Sitten wach zu halten. Das vor Zeiten Geschehene, das Althergebrachte ist ehrwürdig und sollte deswegen aufgeschrieben und so auf die Nachkommen überliefert werden, damit diese nicht noch mehr, als es leider bei uns schon der Fall ist, der Zerfahrenheit, Grundlosigkeit, Genuß- und Gewinnsucht anheimfallen, sondern bei den ihnen bekannten guten Familiensitten der Vorfahren verbleiben.

Was hier von den Familienchroniken gesagt wird, das Gleiche gilt auch von den Ortschroniken, zu deren Anlegung besonders die Priester, Lehrer und Bürgermeister berufen wären, da diesen auch die Pfarr-, Schul- und Gemeindearchive zur Verfügung ständen.

Durch die heimatkundlichen Mitteilungen in den „Mühlviertler Nachrichten“ sollen Sinn, und Verständnis für die Abfassung von Familien- und Gemeindechroniken im Leserkreise geweckt werden, doch werden Familienchroniken nie in größerer Zahl angelegt werden, ohne kräftiges Mitwirken der Schule. In den letzten Schuljahren sollte die Jugend auf die Wichtigkeit der Familienchroniken hingewiesen, über die Anlage derselben Anleitung gegeben und bezügliche Probeübungen vorgenommen werden. Sicher würde da mancher Same auf dankbaren Boden fallen, und wenn auch nur eine geringere Anzahl von Haus- oder Familienchroniken angelegt und durch Eintragung der wichtigsten Familienbegebenheiten fortgeführt würden, wäre das schon ein großer Nutzen für die Wahrung echten deutschen Volkstums.

Was den jekigen Krieg betrifft, so würde man natürlich in Familien- und Ortschroniken nicht die Kriegsergebnisse der Reihe nach aufzählen — das tut ja ohnedies für das ganze Reich der Generalstab — sondern nur das, was die in betracht kommende Familie oder Gemeinde angeht. Also, wer wurde aus der Familie — wie viel wurden aus der Gemeinde — zu den Fahnen gerufen und zu welchen Truppenteilen? Wie verhielten sich die Bewohner, was brachten sie für Opfer und welche besondere Aufwendungen die Gemeinde? Was fanden die Familien ärmerer